

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 07/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 22.04.2024,
in der Grundschule Rechtenflether Straße, von 19:30 bis 21:10 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart
Simon Beckmann
Florian Dietrich
Tobias Fendt

Malte Haak
Ole Lindemann
Holger Meier
Lukas Prinz

Aurelia Schleifert
Eike Schubert
Stephan Schulz
Edith Wangenheim

fehlend: Jens Riße (e)

Gäste: I. Bryson (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)); C. Bruening (Umweltbetrieb Bremen (UBB)); U. Steineke (Kulturhaus Pusdorf); K. Tiedeman (Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI)); Ö. Kaya (Sileo/Kinder- und Jugendhilfe); M. Reincke (DLRG/Bezirk Bremen-Stadt e.V.); S. Rosenthal (KEK Kindermuseum für Bremen e.V.); Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Anlässlich des Todes von Hermann Lühning (sachkundiger Bürger des Beirates Woltmershausen/SPD) hält der stellvertretende Beiratssprecher eine Rede. Anschließend folgt eine Gedenkminute.

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.03.2024 (Nr. 06/23-27)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten ./.**
- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine: 1) Teilnahme an der Eröffnung der Fährsaison am 30.03.2024; Teilnahme am Projekt „Gamelan für alle“ am 04.04.2024; Teilnahme an der Bürger:innenversammlung mit dem Bürgermeister in der Oberschule am Leibnizplatz am 09.04.2024; Teilnahme an der Sitzung der Stadtbürgerschaft zum Thema der finanziellen Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit am 16.04.2024; Teilnahme an der Videokonferenz zum Lärmaktionsplan 2024 am 17.04.2024; Teilnahme an der Langen Nacht des Sports am 19.04.2024.

- **Berichte des Amtes ./.**

TOP 4. Berichte aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser ./.

TOP 5. Vorstellung des Projektes „Fuß- und Radweg Weseruferpark Rablinghausen“

Die Vertreterin von SUKW führt mithilfe einer [Präsentation](#) in das Thema ein. Wegen eines hohen Sanierungsbedarfes des Weseruferparks beauftragte die SUKW den UBB mit der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Weseruferpark. Die daraufhin erfolgte Bestandsaufnahme mündete in einem Masterplan, welcher dem Beirat Woltmershausen in seiner [Sitzung am 04.07.2022](#) vorgestellt wurde. Der aus dem Masterplan resultierende Handlungsbedarf benennt insgesamt vier Bauabschnitte. Einer davon umfasst den Ausbau des Uferweges zur Promenade für Fuß- und Radverkehr.

Für den Ausbau des Weseruferweges wurden seitens der Behörden im nächsten Schritt finanzielle Mittel aus dem Bundesprogramm „Stadt- und Land“ erfolgreich eingeworben. Mit diesen Mitteln kann der UBB insgesamt 90% der geplanten Maßnahme finanzieren. Mit dem Beschluss der städtischen Deputation

für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 15.12.2023 wurden weitere 10% der Ausbaurkosten bewilligt und so konnten die Behörden in die konkrete Planung einsteigen.

Die Vertreterin von UBB erläutert die weitere Planung. Der ca. 1,9 km langer Weg soll auf 4 Meter verbreitert werden. Als Belag wird Asphalt mit beidseitigem Betonplattenstreifen verwendet. Weiterhin sind Banksitzplätze mit Abfallbehältern und Fahrradbügeln an mehreren Stellen geplant. Hinzu kommen noch weitere zehn Fahrradbügel in der Nähe der Haltestelle Lankenauer Höft für ca. 20 Fahrräder.

Die Vertreterin von SUKW erläutert, dass solche Maßnahmen in der Regel von Mai bis Oktober durchzuführen sind. Die geplante Maßnahme dürfe ausnahmsweise im Laufe des ganzen Jahres durchgeführt werden. Da es sich allerdings um ein Überschwemmungsgebiet handelt, müsse der Ausbau bei Sturmfluten unterbrochen werden, was zu Verzögerungen führen könne. Als weitere Risikofaktoren beim geplanten Ausbau werden von der Vertreterin von UBB sieben Kampfmittelverdachtspunkte, von denen sechs baubegleitend sondiert werden müssen, genannt. Die daraus gegebenenfalls entstehenden Verzögerungen und Maßnahmenkosten wären noch nicht absehbar.

Im weiteren Ablauf benötigen die Behörden eine Zustimmung des Beirates Woltmershausen zu den Planungen. Nach der anschließenden Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt die Ausführungsplanung und die Auftragsvergabe, sodass im Dezember 2024 mit Baubeginn gerechnet werden kann.

Ein Beiratsmitglied möchte gerne in Erfahrung bringen, ob der Weseruferweg baulich so ausgestattet werden könne, dass Witterungsschäden (bedingt z.B. durch Überschwemmungen) verhindert bzw. minimiert werden. Die Vertreterin von SUKW antwortet, dass der Weg entsprechend der technischen Regelwerke hergestellt werden soll. Eine Erhöhung ist nicht vorgesehen.

Ein anderes Beiratsmitglied möchte wissen, ob von Baumwurzeln verursachte Schäden im Weg bereits im Vorfeld verhindert werden könnten. Die Vertreterin von SUKW erläutert, dass die Baumwurzeln in der Regel nicht abgetrennt werden dürfen, da damit die Bäume beschädigt werden können. Bei Neupflanzungen könne man solche Überlegungen miteinbeziehen und entsprechend umsetzen.

Ein weiteres Beiratsmitglied erkundigt sich nach Markierungen für Radfahrer:innen auf dem Weseruferweg. Die Vertreterin von SUKW antwortet, dass diese nicht vorgesehen sind. Der Weg befindet sich in der öffentlichen Grünanlage und darf sowohl von Fußgänger:innen als auch von Radfahrer:innen genutzt werden.

Ein Bürger erkundigt sich nach der Versiegelung um die Bankplätze herum und ob diese mit anderen Verfahren vermieden werden kann. Die Vertreterin von SUKW erläutert, dass die Bankplätze nicht neugestaltet werden, sondern nur wiederhergestellt werden sollen. Außerdem muss, laut der Absprache mit dem Landesbehindertenbeauftragten, an diesen Punkten Barrierefreiheit für Menschen mit Beeinträchtigungen gewährleistet werden.

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen begrüßt den geplanten Ausbau des Weseruferweges von der Bezirkssportanlage bis Lankenauer Höft und bittet Umweltbetrieb Bremen die Maßnahme umzusetzen. (einstimmig)

TOP 6. Sachstandsbericht zum Projekt „Mobile Marktplatzmöblierung“

Die Vertreterin vom Kulturhaus Pusdorf berichtet zunächst über das letzte Treffen mit dem Beirat Woltmershausen im September 2023. Dabei wurden u.a. Ideen für die Marktplatzmöblierung besprochen, welche die Marktsituation, die jeden Freitag auf dem Marktplatz stattfindet, berücksichtigen. Außerdem wurden an diesem Termin verschiedene Materialien für die geplanten Möbel diskutiert. Im darauffolgenden Gestaltungsprozess wurden als Materialien für die Bänke Stahl und Holz favorisiert. Die Bank sollte eine Stahlunterkonstruktion mit einer Holz Sitzfläche und –lehne erhalten.

Anschließend erläutert die Vertreterin vom Kulturhaus Pusdorf den genauen Standort und Verschiebemöglichkeiten der mobilen Bänke, welche auch mit dem Amt für Straßen und Verkehr, dem Umweltbetrieb Bremen und dem Großmarkt abgestimmt worden sind.

Um den Standort und die Anwendungsmöglichkeiten ausprobieren zu können, wurde der erste Prototyp der Bänke in Auftrag gegeben. Dieser soll im Laufe der Woche auf dem Marktplatz aufgestellt werden

und am 28.04.2024 im Rahmen der Pus-Sause eingeweiht werden. Weiterhin erhofft sich die Vertreterin des Kulturhauses Pusdorf (nach der Aufstellung des Prototyps) Anregungen und Ideen, ob es Verbesserungsbedarf an den Bänken gibt. Diese sollen gesammelt, ausgewertet und für die Entscheidung zur weiteren Verwendung der Bänke herangezogen werden.

Der stellvertretende Beiratssprecher möchte in Erfahrung bringen, wie die Bänke nun genau bewegt werden können, damit der Wochenmarkt auf dem Marktplatz ungehindert stattfinden kann. Die Vertreterin vom Kulturhaus Pusdorf antwortet, dass die Bänke mit einem Mechanismus ausgestattet sind, welcher die Beweglichkeit gewährleistet. Da dieser Mechanismus gleichzeitig mit einem Widerstand versehen worden ist, muss zur Verschiebung des Bankelements etwas Kraft angewandt werden. Gleichzeitig soll dieser Widerstand dafür sorgen, dass die Bänke nicht zum Spielzeug werden und u.U. mutwillig zerstört werden.

Ein Bürger findet die Beweglichkeit der Sitzbänke problematisch, besonders für die Radfahrer:innen, die dort auch nachts unterwegs sind. Die Vertreterin vom Kulturhaus Pusdorf erläutert, dass der Fahrradweg etwas abseits der für die Sitzbänke ausgewählten Stelle liegt. Ein Zusammenstoß mit den Sitzbänken wäre daher nicht zu befürchten. Sie lädt alle Anwesenden zur Pus-Sause, welche am Sonntag, den 28.04.2024, auf dem Pusdorfer Marktplatz stattfinden wird, ein.

Der Ortsamtsleiter berichtet, dass der Beirat der temporären Aufstellung des Sitzmöbelprototyps auf dem Pusdorfer Marktplatz mittels eines Umlaufverfahrens zugestimmt hat.

TOP 7. Vorstellung einer Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer:innen in Woltmershausen

Die Vertreterin von SASJI und der Geschäftsführer von Sileo stellen sich vor. Der Geschäftsführer von Sileo berichtet, dass die Arbeit des Trägers sich nicht nur auf die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen fokussiert, sondern ein breiteres Spektrum in der regulären Jugendhilfe mitabdeckt. Die geplante Einrichtung soll insgesamt 10 Jugendliche beherbergen und darüber hinaus weitere 3 Einzelwohnungen für stationäres Jugendwohnen zur Verfügung stellen. Die Einrichtung soll nachts mit einer Sicherheitskraft und einer Nachtwache ausgestattet werden, um sicherstellen zu können, dass die Jugendlichen gut ankommen und auch nachts eine Ansprechperson vor Ort haben.

Die im Publikum anwesende ehrenamtliche Geschäftsführerin von der Begegnungsstätte in Woltmershausen, die sich im Verein „Aktive Menschen Bremen“ engagiert, begrüßt das Vorhaben und erhofft dadurch Synergieeffekte für alle Beteiligte. Da sich die Begegnungsstätte im gleichen Gebäude wie die geplante Jugendhilfeeinrichtung befindet, kann sie sich eine Kooperation mit dem Träger und den Jugendlichen gut vorstellen.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich nach der Betreuung und einem entsprechenden Begleitprogramm für die Jugendlichen. Der Geschäftsführer von Sileo plant zunächst die Jugendlichen in Ihrem Alltag zu begleiten. Dazu gehören z.B. Gespräche mit Behörden und Begegnungen mit den Anwohner:innen. Im nächsten Schritt sollen die Jugendlichen in Sprachkurse oder Praktika vermittelt werden. Gemeinschaftliche Projekte im angrenzenden Garten sollen die Gemeinschaft vor Ort stärken. Der Träger sei ganz neu in Bremen, aber der Geschäftsführer verfüge über mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen.

Ein weiteres Beiratsmitglied erkundigt sich nach dem genauen Einzugstermin von Jugendlichen. Der Geschäftsführer von Sileo berichtet, dass der Einzugstermin sich aufgrund der Bauarbeiten noch etwas verzögern wird. Das Gebäude sei sehr alt und sehr schwierig zu sanieren.

Ein anderes Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob die Jugendlichen vor Ort psychologisch betreut werden. Der Geschäftsführer von Sileo erläutert, dass der Träger in engem Kontakt mit einer Psychologin aus der Neustadt steht und diese bei Bedarf kurzfristig kontaktiert werden kann.

Der anwesende Revierleiter des Polizeireviers Woltmershausen erfragt, ob dem Träger die Personen, die in der Einrichtung aufgenommen werden sollen, bereits bekannt seien und wie lange diese dort in der Regel bleiben werden. Der Geschäftsführer von Sileo antwortet, dass die Zuteilung der Jugendlichen

eine Entscheidung der zuständigen Behörde sei und bis jetzt noch nicht feststehe, wer in die Räumlichkeiten einziehen wird. Das Alter der Jugendlichen wird bei 15-18 Jahren liegen. In Ausnahmefällen können die Jugendlichen bis zum einundzwanzigsten Lebensjahr in der Einrichtung bleiben. Sobald die Jugendlichen die Volljährigkeit erreicht haben, soll diesen eine Wohnung vermittelt werden.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob die schulpflichtigen Jugendlichen in der Oberschule Roter Sand angemeldet werden und dort zur Schule gehen sollen. Die Vertreterin von SASJI antwortet, dass für die Jugendlichen zunächst die Willkommenschulen die richtigen Anlaufstellen wären. Diese wären in ganz Bremen verteilt und die Zuweisung erfolgt dann je nach Bedarf.

TOP 8. Beschlussfassung zur Errichtung eines mobil.punktes in Woltmershausen (Kamphofer Damm/Ecke Woltmershauser Straße)

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen begrüßt den Vorschlag der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung am Standort Kamphofer Damm/Ecke Woltmershauser Straße einen mobil.punkt für Carsharing zu errichten und bittet um eine Aufnahme der dafür notwendigen Planungen. Des Weiteren bittet der Beirat Woltmershausen um eine Vorstellung der Planungen in einer der Sitzungen des Beirates, spätestens im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. (einstimmig)

TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmitteln

- a) **Antrag DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V., Az.:016/12/08/2024, Förderung Einführung digitaler DLRG-Betriebsfunk Zentrale Woltmershausen, Antragsumme: 4.874,30 €**

Die Befassung über den Globalmittelantrag der DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V. wird vertagt.

- b) **Antrag Kek Kindermuseum für Bremen e.V., Az.:016/12/09/2024, Mitmachausstellung 2024 „Das Gelbe vom Ei-Farbenrausch 4.0“!, hier Mittel für die Mitmachstation „Regenbogenraum“, Antragsumme: 2.000,00 €**

Die Befassung über den Globalmittelantrag des Kek Kindermuseum für Bremen e.V. wird vertagt.

- c) **Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Schaffung einer Infrastruktur für soziokulturelle Aktivitäten an der Weser**

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen unterstützt das Kulturhaus Pusdorf bei der Durchführung des Projekts „KulturMobil“ und stellt einen Betrag in Höhe von bis zu 2.000,00 € zur Schaffung einer Infrastruktur für soziokulturelle Aktivitäten an der Weser im Zeitraum vom 01.05. bis zum 31.10.2024 aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)

TOP 10. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung